

Das neue Braunschweiger Postamt 1 am Berliner Platz

Stand: Januar 2019 /Sept. 2022

Das alte Postamt im Gebäude der OPD Braunschweig.

Das Hauptpostamt im Gebäude der OPD in der Friedrich-Wilhelm-Straße war bereits vor dem Krieg zu klein geworden für die Unterbringung aller Verwaltungsabteilungen und insbesondere für die weiter-schreitende Technisierung im Briefpost- und Paketdienst sowie Fernsprech- und Telegraphendienst.



Das alte Hauptpostamt in der Friedrich-Wilhelm-Straße

Nach dem Krieg wurden unterschiedliche Dienststellen bis in die 60er Jahre durch Anmietungen und durch Errichtungen von Behelfsbauten über das ganze Stadtgebiet verteilt. Gut zwanzig Gebäude wurden an 15 Standorten betrieben. So konnte es nicht weitergehen; ein neues Postzentrum wurde geplant und sollte am neuen Hauptbahnhof errichtet werden.

Im zur Friedrich-Wilhelm-Straße zugewandten Gebäude befand sich die Oberpostdirektion und das Hauptpostamt (PA1). Auf dem Gelände des Posthofes waren mehrere Dienststellen wie: Paketdienst, Telefon- und Telegrafendienst in Anbauten bzw. separaten Gebäuden untergebracht.

Heute befindet sich die Postbank als Mieter im Erdgeschoß (die Deutsche Post hat den gesamten Gebäudekomplex an einem privaten Investor verkauft). Sie nimmt gleichzeitig neben ihr Bankgeschäft im Auftrag die Geschäfte der Deutschen Post wahr. Insofern ist die Post nur noch indirekt an alter Stelle wirksam.

Die Grundsteinlegung des neuen Postzentrums erfolgte dann am 16. April 1959.



Das neue Postamt 1 am Berliner Platz - Sicht von Viewegs Garten, Foto: K. Tasche

Wie das neue Postzentrum geplant und gebaut wurde soll im folgenden aufgezeigt werden. Die Planung und Bauleitung oblag der OPD Braunschweig. Das Posttechnische Zentralamt (PTZ), in Darmstadt, war maßgeblich verantwortlich für die technischen Einbauten.

Bahnpost.

Auf die Bahnposten wird in einer separaten Abhandlung näher eingegangen. Hier wird der Postbahnhof mit seinem Dienstgebäude im Zusammenhang mit der Infrastruktur des gesamten Postdienstes abgebildet.

Die 1. Briefverteilanlage (BVA) - Matrixcodierung.

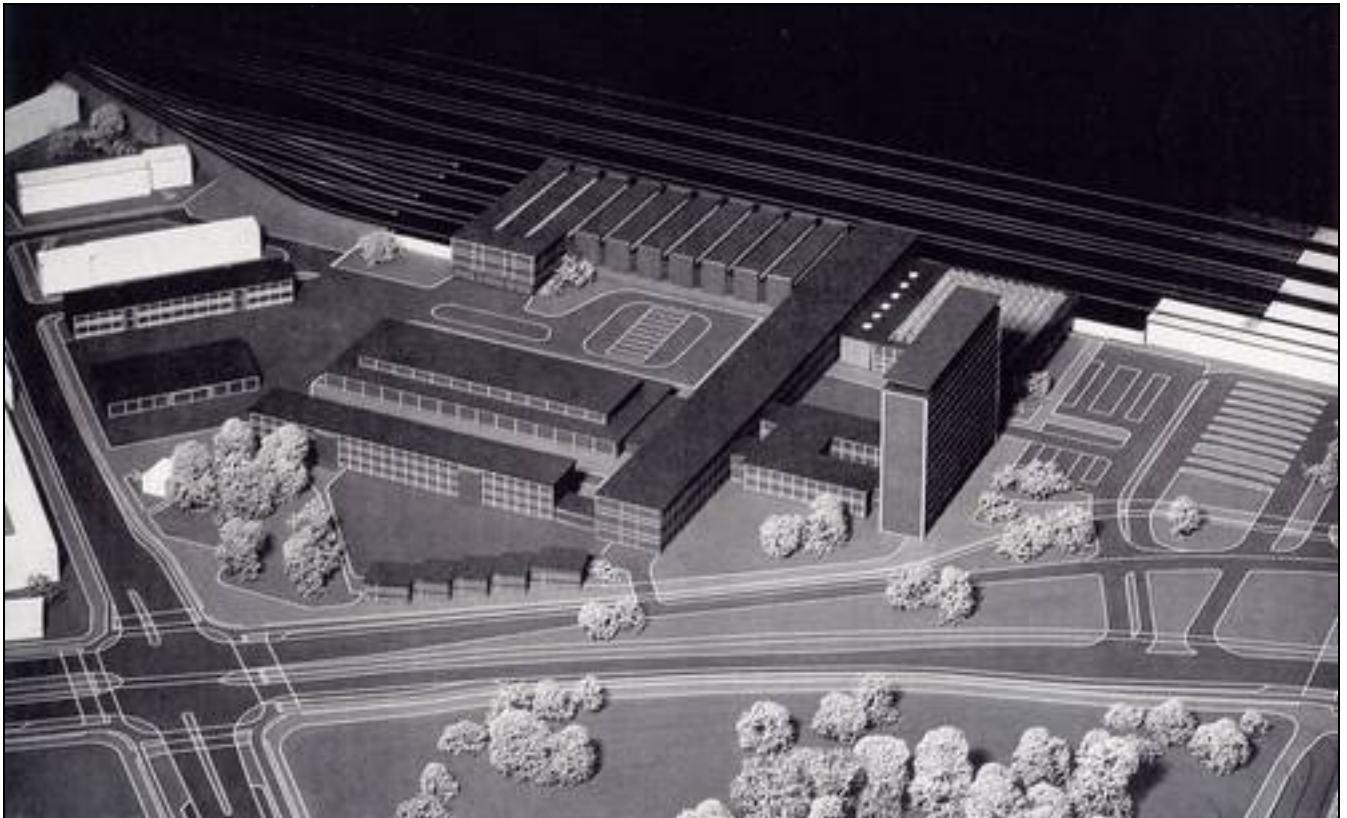
Die erste vollautomatische Briefverteilanlage in Braunschweig, von der AEG-Telefunken geliefert, wurde im neuen Postzentrum am Berliner Platz ab Mai 1967 im Betriebsgebäude 2. Obergeschoß aufgestellt. Die ersten Lieferungen der Anlagenteile trafen bereits Ende 1966 ein. Die Montage erfolgte ab Mai 1967. Eine offizielle Inbetriebnahme fand nicht statt. Die Inbetriebnahme erfolgte sukzessive mit den erfolgreichen Probeläufen z.B. in der Reihenfolge: Eingangs- und dann Abgangspost, Briefaufstell- und Stempelmaschine. Die BVA wurde als Versuchsanlage betrieben. Und so gab es laufend Ergänzungen und/oder Umbauten der technischen Anlagen. Am 26.12.1978 wurde der Betrieb der 1. Anlage mit Matrixcodierung eingestellt. Anschließend begann umgehend der Abbau der Anlage. Funktionen und Abläufe sind im Kapitel „Briefverteildienst“ eingehend beschrieben.

Die 2. BVA von AEG-Telefunken, nun Linearcodierung, wurde von 1979 bis 1993 betrieben. Die darauffolgende 3. BVA von ALCATEL-BELL-TELEPHONE war nur 3 Jahre (1993-1996) am Berliner Platz in Betrieb. Die 4. BVA wurde dann im neuen Briefzentrum im Norden der Stadt in Betrieb genommen.

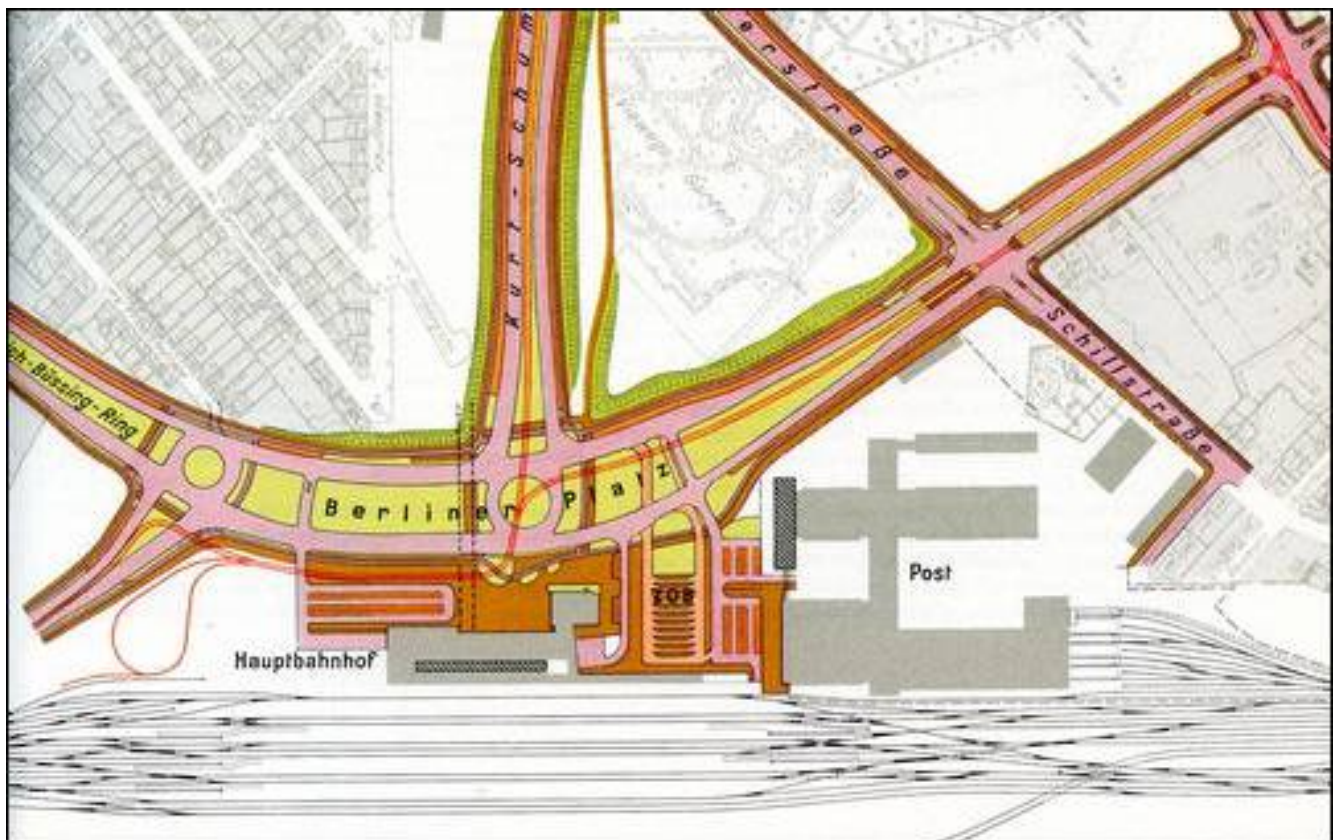
Paketverteildienst.

Der Paketverteildienst wird ebenfalls in einer separaten Abhandlung später ausführlich bearbeitet. Es werden hier Teilbereiche der Anlage gezeigt.

Ein neues Zentralpostamt am Berliner Platz.



**Bild 1: Das Modell der neuen Postdienstgebäude am neuen Hauptbahnhof.
(Hauptbahnhof Braunschweig 1960 - Stadt Braunschweig)**



**Bild 2: Der Verkehrsplan neuer Hauptbahnhof und neues Postzentrum.
(Hauptbahnhof Braunschweig 1960 - Stadt Braunschweig)**

Der Bau der neuen Gebäude.

Das ganze Vorhaben wurde in 5 Bauabschnitten unterteilt. Die Grundsteinlegung erfolgte am 16. April 1959.

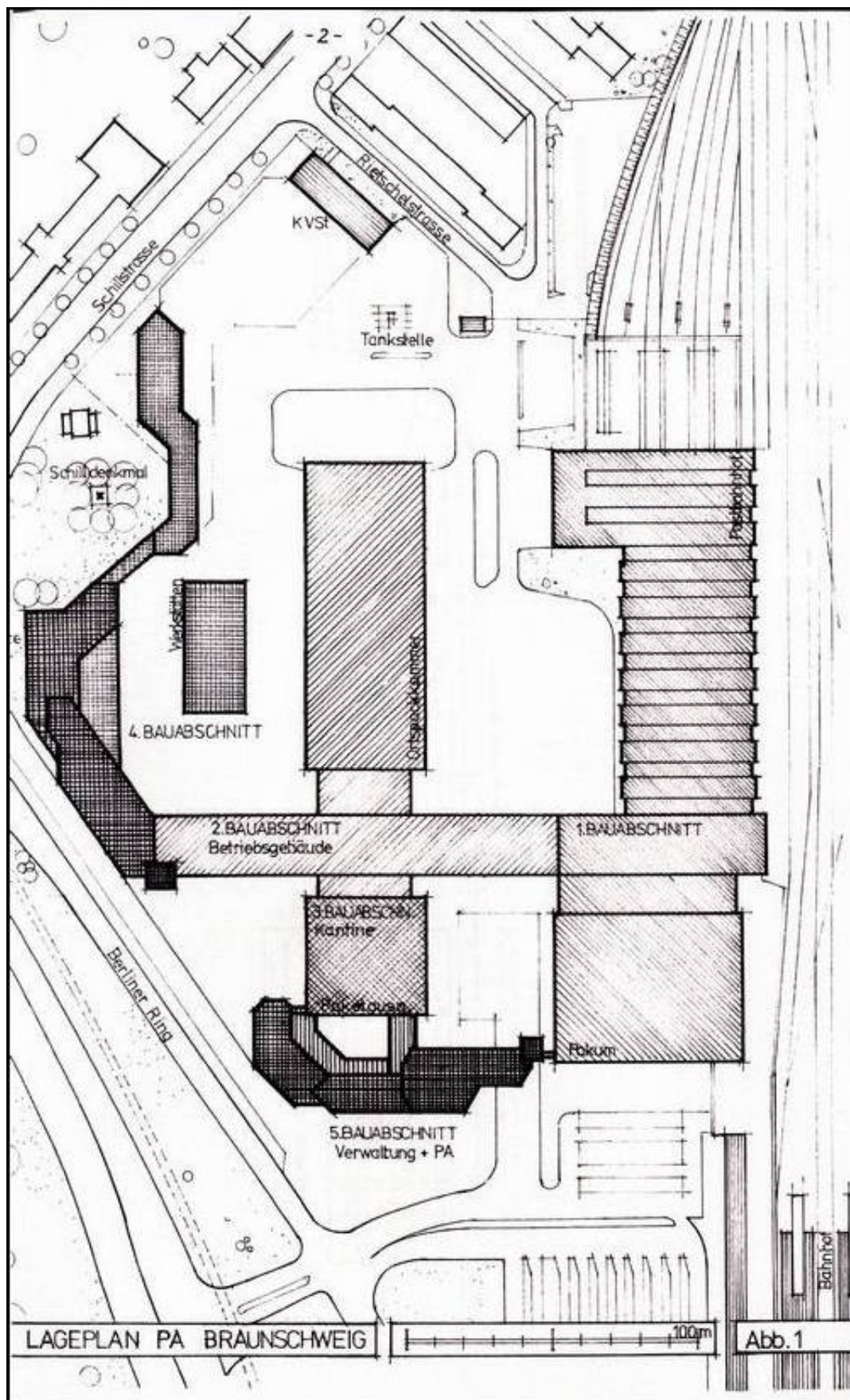


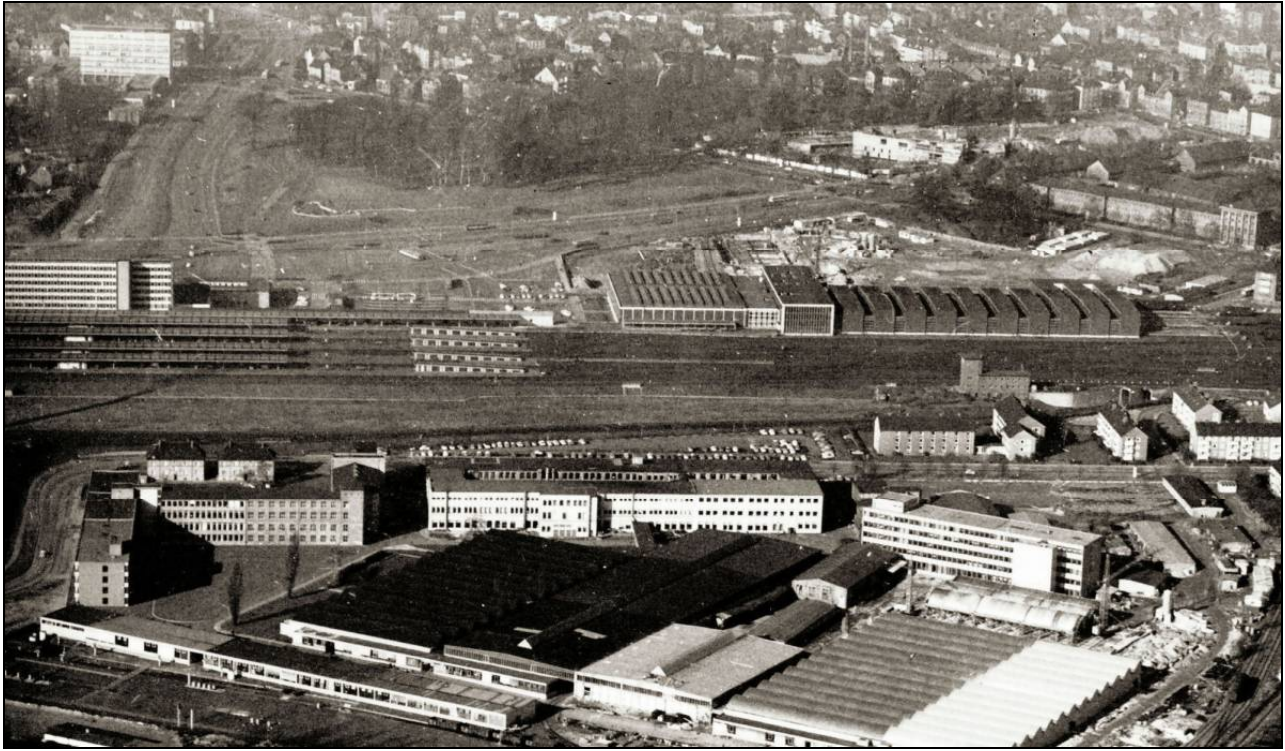
Bild 3: Lageplan mit Bauabschnitten 1 bis 5.
(Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 141 Akz. 2008/135)



**Bild 4: Postbahnhof 1. Bauabschnitt - Baustand Nov. 1959
(Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 86 Akz. 2008/135)**



**Bild 5: Luftbild 1960. Freies Gelände bis auf den teilfertiggestellten
Postbahnhof 1. Bauabschnitt (Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 86 Akz. 2008/135)**



**Bild 6: Postbahnhof Luftbild von Süden (unten Firmengelände Siemens)
Postbahnhof 1. Bauabschnitt (Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 86 Akz. 2008/135)**

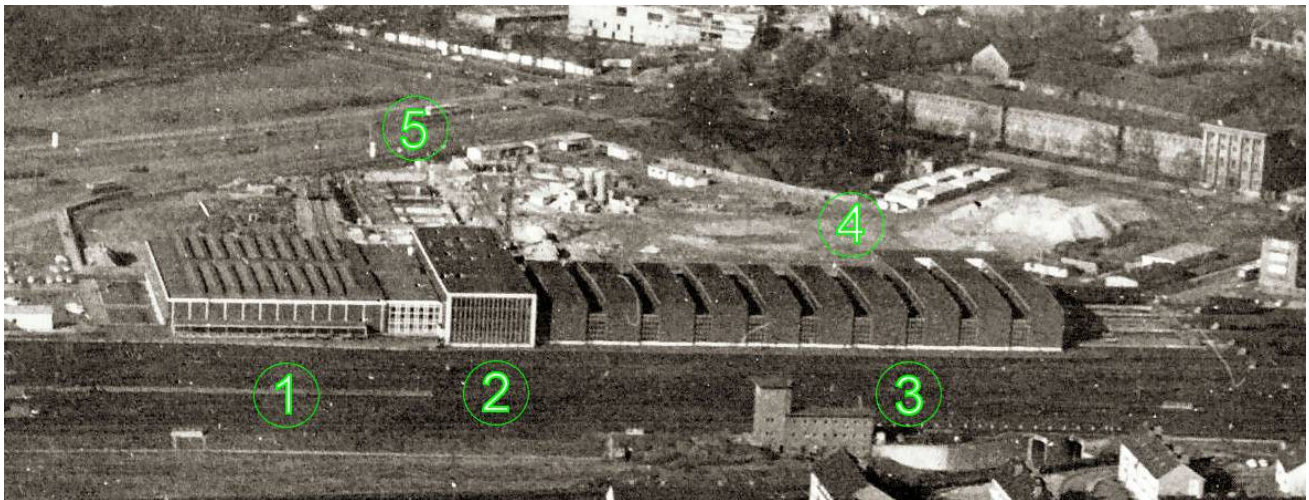


Bild 7: Ausschnitt aus Bild 6

- 1 Pakum, 2 Kopfbahnsteighalle, 3 Postbahnhofshalle, 4 Bahnpostbetriebsgebäude,
5 Fundamente Postbetriebsgebäude

Der gesamte Berliner Platz und die Kurt-Schumacher-Straße sind noch Baustellen. In Bild 7 erkennt man die Gründung des Postdienstgebäudes. Der 1. Bauabschnitt Postbahnhof mit Pakum ist fertiggestellt.

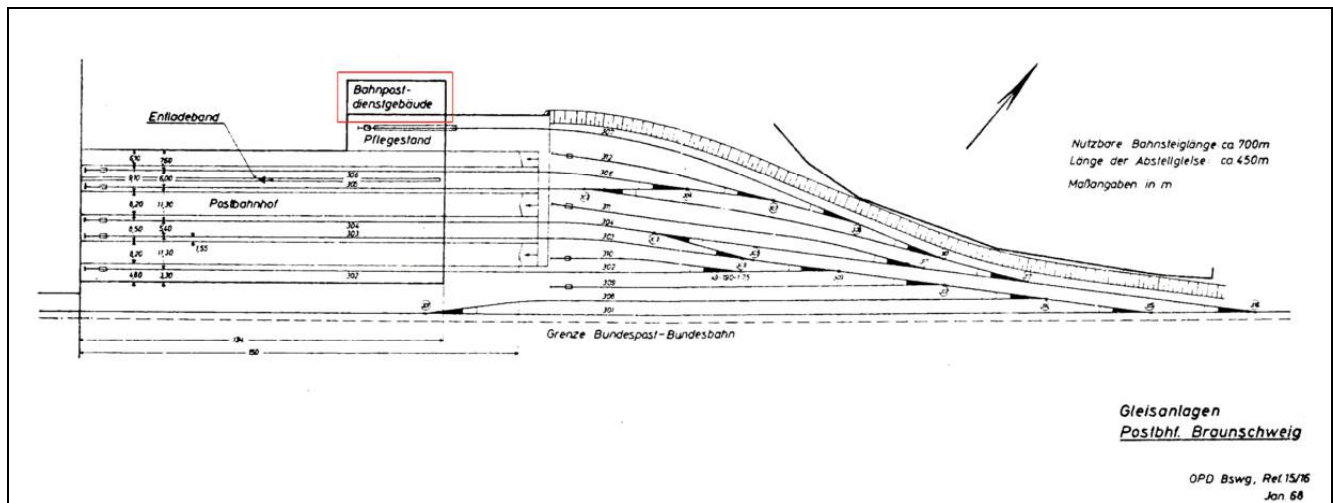


Bild 8: Postbahnhof mit zugehörigem Gleisbereich und Weichenanordnung
(Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 86 Akz. 2008/135)

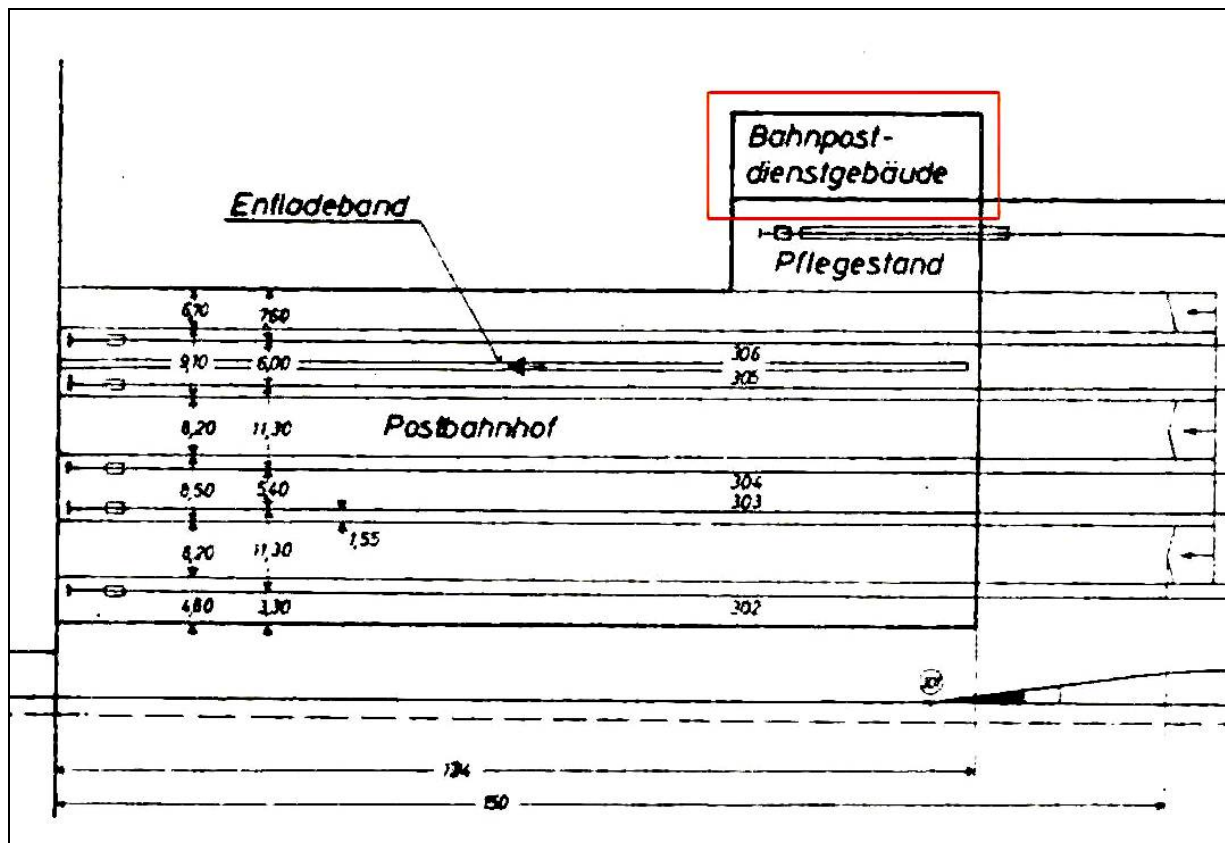


Bild 9: Auszug Bild 8 - Gleise in der Postbahnhof-Halle

Die DB-Gleiszuordnung vom Kopfbahnsteig aus gesehen in Richtung Einfahrt:

Pflegestand:	Gleis 307
1. Entladegleis	Gleis 306
2. Entladegleis	Gleis 305
1. Beladegleis	Gleis 304
2. Beladegleis	Gleis 303
3. Beladegleis	Gleis 302

Zwischen den Entladegleisen 306 und 305 lief das Entladeband. Die Pakete aus den Waggons wurde auf das Band geworfen (teils auch über Rutschen umgeladen - siehe Bild 17) und der Bearbeitungsstelle in Richtung Pakum zugeführt. Die Gleise 304 bis 302 wurden für den Abgang benutzt. Die Pakete und Beutel wurden lose in die Bahnpost- bzw. Güterwagen geladen.

Später wurden die Bahnsteige zwischen den Gleisen 305 u. 304 sowie 303 u. 302 für den Rollbehälter-Verkehr angehoben. Die Rollbehälter aus den Wagen von Gleis 306 mußten mit Gabelstapler entladen werden.

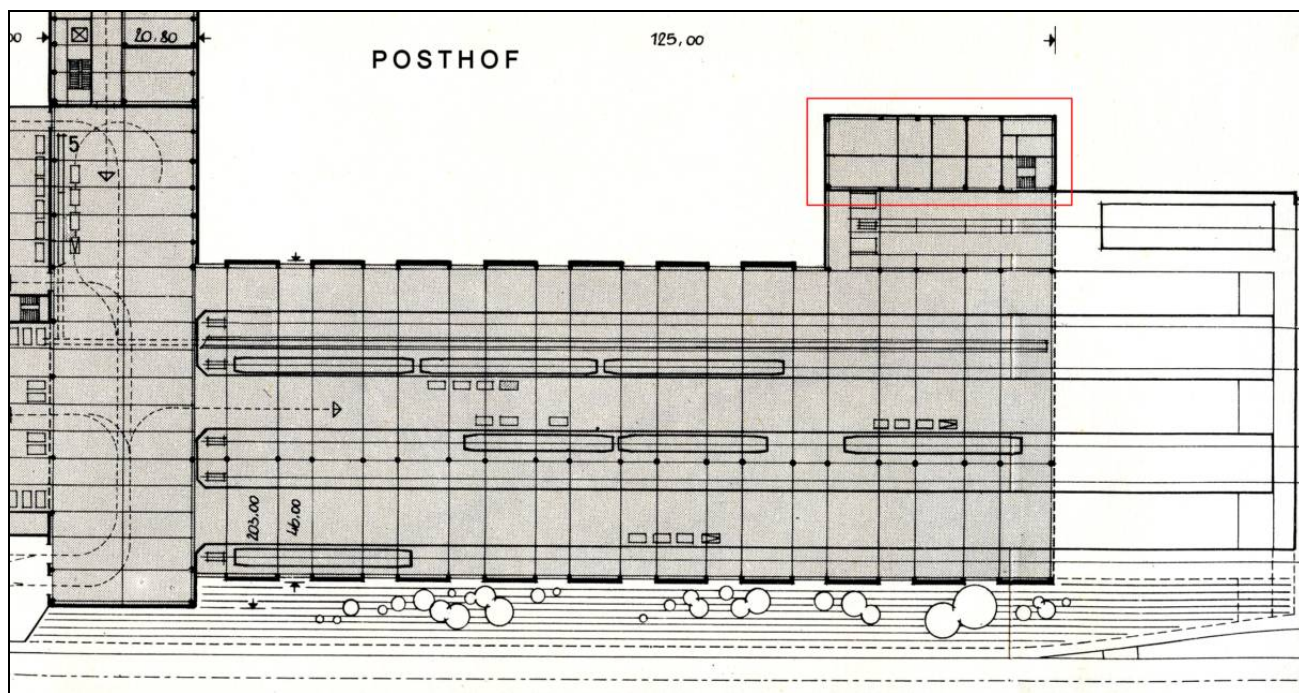


Bild 10: Ebene Postbahnhof mit Bahnpostdienstgebäude - Grundriß

Das Postbahnhofsgebäude hat eine Länge von 33 m und eine Breite von 10 m. Es ist quer an das Pflegegleis ausgerichtet. Der Pflegestand ist mit den Postbahnhofsgleisen zusammenhängend bedacht. Das Gebäude besteht aus dem EG auf Posthofniveau mit zwei aufgesetzten Stockwerken.

Mir liegen keine offiziellen Raumaufteilungen vor. Ich danke Herrn G. Stobbe für die Skizzen der Innenraumaufteilung, die er aus dem Gedächtnis angefertigt hat. Sie sind nicht maßstabsgerecht; dürften jedoch kaum von der tatsächlichen Einteilung abweichen.

Im folgenden die Grundrisse der drei Ebenen:

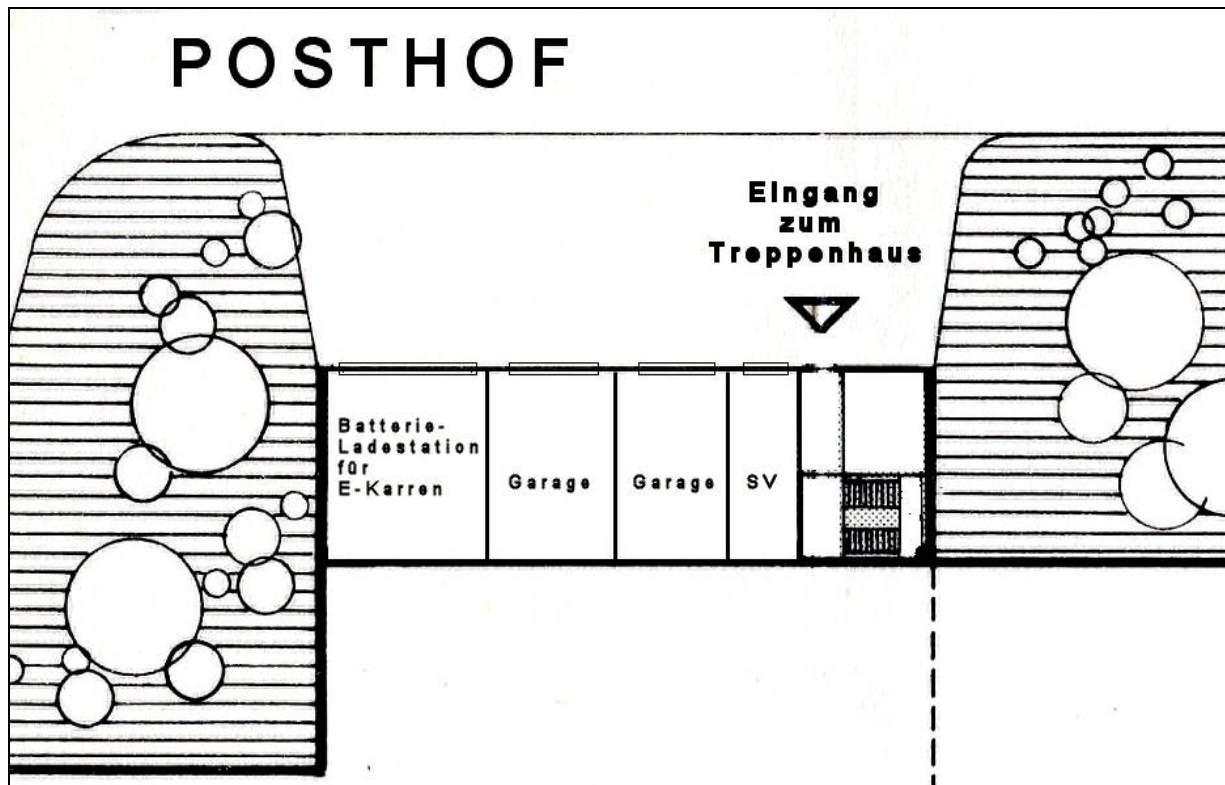


Bild 11: Das Erdgeschoß des Dienstgebäudes, von links: Batterieladestation für die E-Karren, 2 Garagen, Schalraum für die Stromversorgung, ganz rechts der Eingang zum Treppenhaus

1. OG - Ebene Postbahnhof.

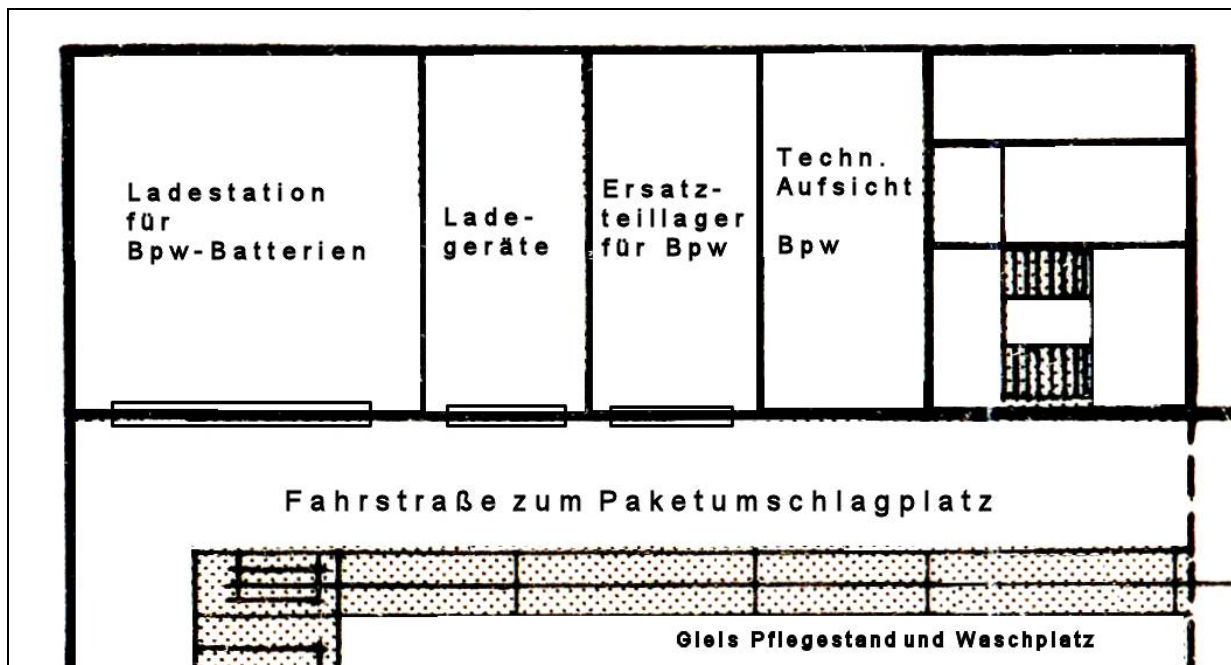


Bild 12: Das 1. OG auf Ebene des Postbahnhofs, von links: Ladestation für Bpw-Batterien, Ladegeräte, Ersatzteillager für Bahnpostwagen, rechts die Technische Aufsicht für Bpw.

2. OG. Bahnpostdienststelle

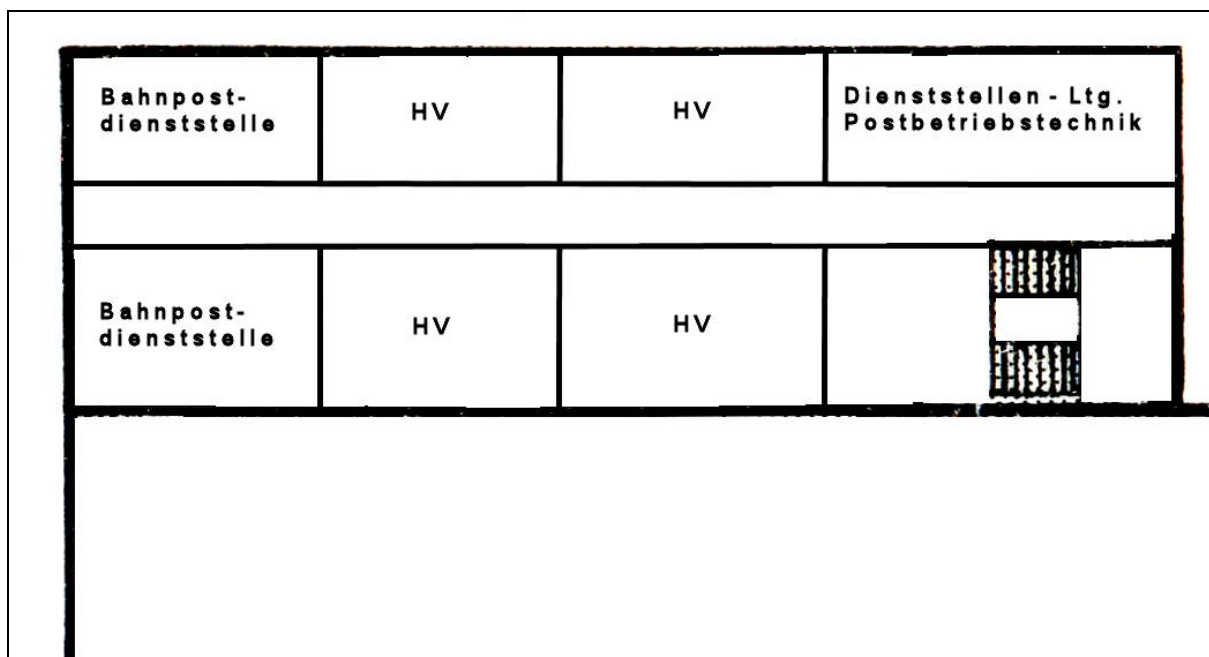


Bild 13: Das 2. OG mit der Hauptverwaltung und der Bahnpostdienststelle, rechts die Dienststellen-Ltg. der Postbetriebstechnik

Im 2. OG befindet sich die Bahnpostdienststelle sowie weitere Postverwaltungen: Die Hauptverwaltung und die Dienststellenleitung der Postbetriebstechnik.



Bild 14: Die Bahnpostdienststelle mit der Hauptverwaltung und Dienststellen-Ltg. der Postbetriebstechnik (Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 86 Akz. 2008/135)



**Bild 15: Bahnsteig Postbahnhof zwischen Gleis 302 u.303 - Entladung von Hand, Blickrichtung zur Durchgangspackkammer
(Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 86 Akz. 2008/135)**



**Bild 16: Bahnsteig Postbahnhof zwischen Gleis 306 u. 305 - Entladung mit Hilfe einer Förderstrecke, Blickrichtung in Richtung Einfahrt Postbahnhof
(Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 87 Akz. 2008/135)**



**Bild 17: Bahnsteig Postbahnhof zwischen Gleis 306 u. 305 - Entladung mit Hilfe einer Rutsche auf die Förderstrecke, Blickrichtung in Richtung Einfahrt Postbahnhof
(Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 87 Akz. 2008/135)**



**Bild 18: Blick vom Kopfbahnsteig in Richtung Einfahrt
(Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 87 Akz. 2008/135)**

Bild 18 zeigt links den Bahnsteig zum Entlade-Gleis 306. Daneben das Paketförderband zwischen den Gleisen 306 u. 305. In Höhe des Rammbockes werden die Pakete über ein Steigeband dem Zuführband zum Pakum befördert. Dieses horizontale Band verlief unter der Decke des Kopfbahnsteigs.

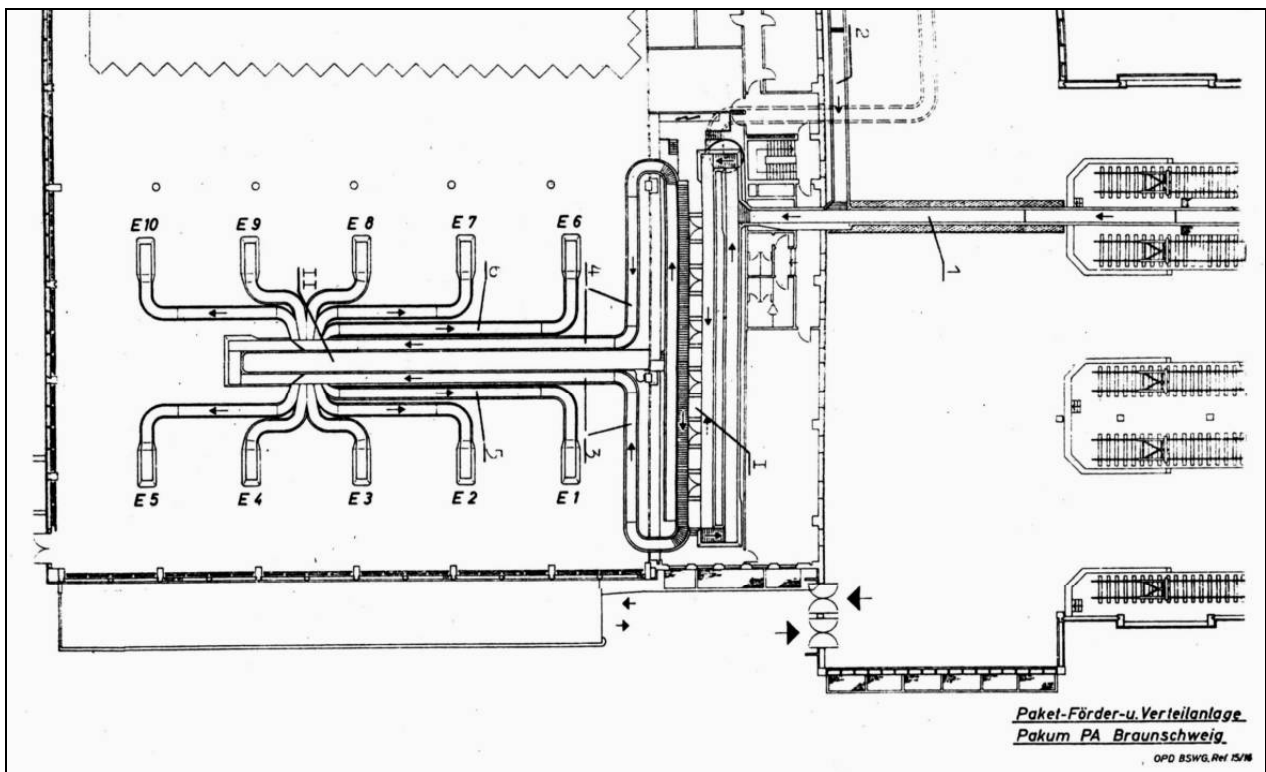
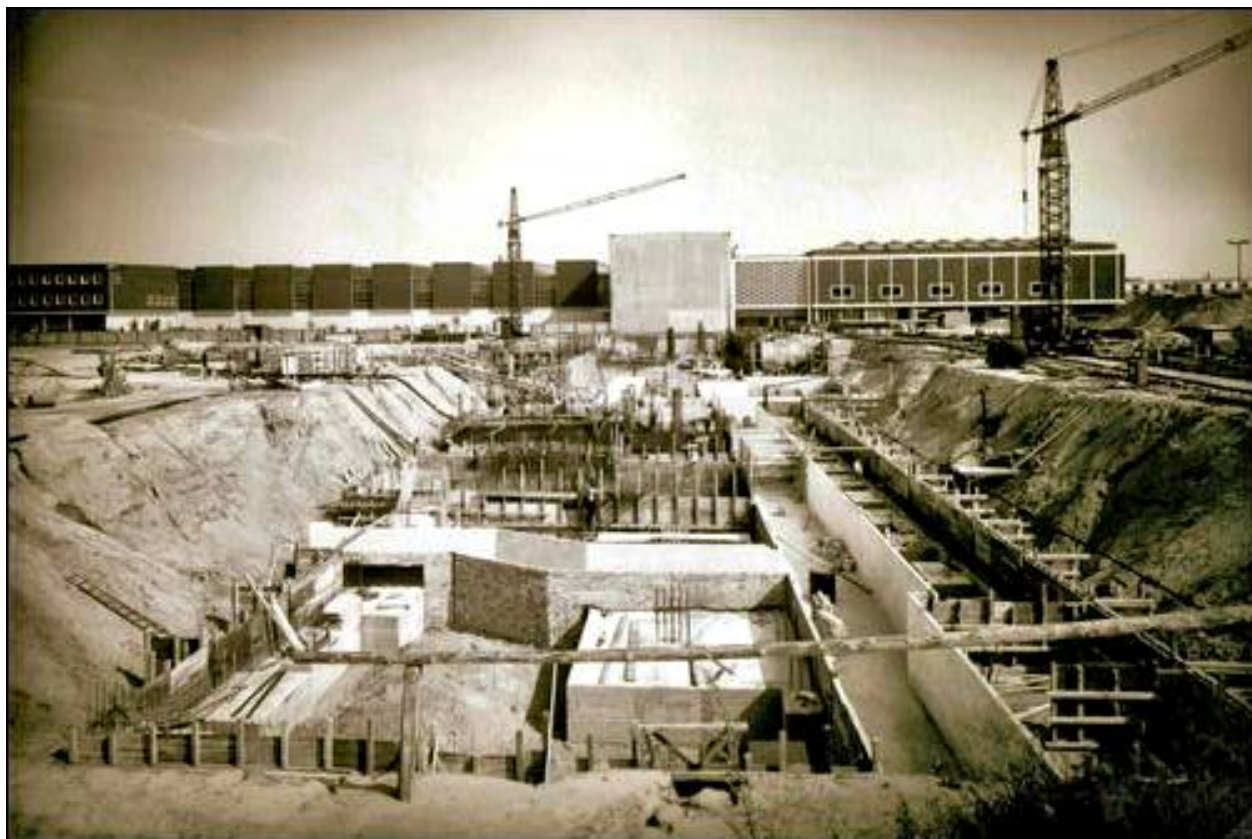


Bild 19: Paketzuführungsstrecke vom Bahnsteig zum Pakum - Nr. 1
 (Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 87 Akz. 2008/135)

Briefpost und die 1. automatische Briefverteilanlage (BVA) im Gebäudekomplex des 2. Bauabschnitts

Im Betriebsgebäude soll insgesamt der Briefpostdienst untergebracht werden; im 2. Obergeschoß die vollautomatische Briefverteilanlage (BVA) 1963 wurde mit dem Bau des 2. Gebäudeabschnitts begonnen. Das ca. 130 m lange, dreigeschossige Betriebsgebäude wird an die nordwestliche Seite der Kopfbahnsteighalle des Postbahnhofs angesetzt. Es bildet mit diesem Gebäudeteil sozusagen eine funktionierende Einheit.

Die Betriebsräume für den Briefpostdienst erhalten eine Stockwerkshöhe von 5 Meter; damit sind sie geeignet für Installationen von Mechanisierungs- und Automatisierungsanlagen.



**Bild 20: Das Fundament des Betriebsgebäudes wird gelegt – Bild vom 16.7.1963.
(Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 86 Akz. 2008/135)**

Im oberen Bereich des Bildes ist der bereits fertiggestellte 1. Bauabschnitt Postbahnhof zu erkennen. Links erhöht die Bahnsteighalle, rechts der Verwaltungstrakt und u.a. mit Paket- und Päckchenbearbeitung sowie Briefbeutelverladedienst. Der Gebäudeanschluß zum Betriebsgebäude ist schützend abgedeckt.



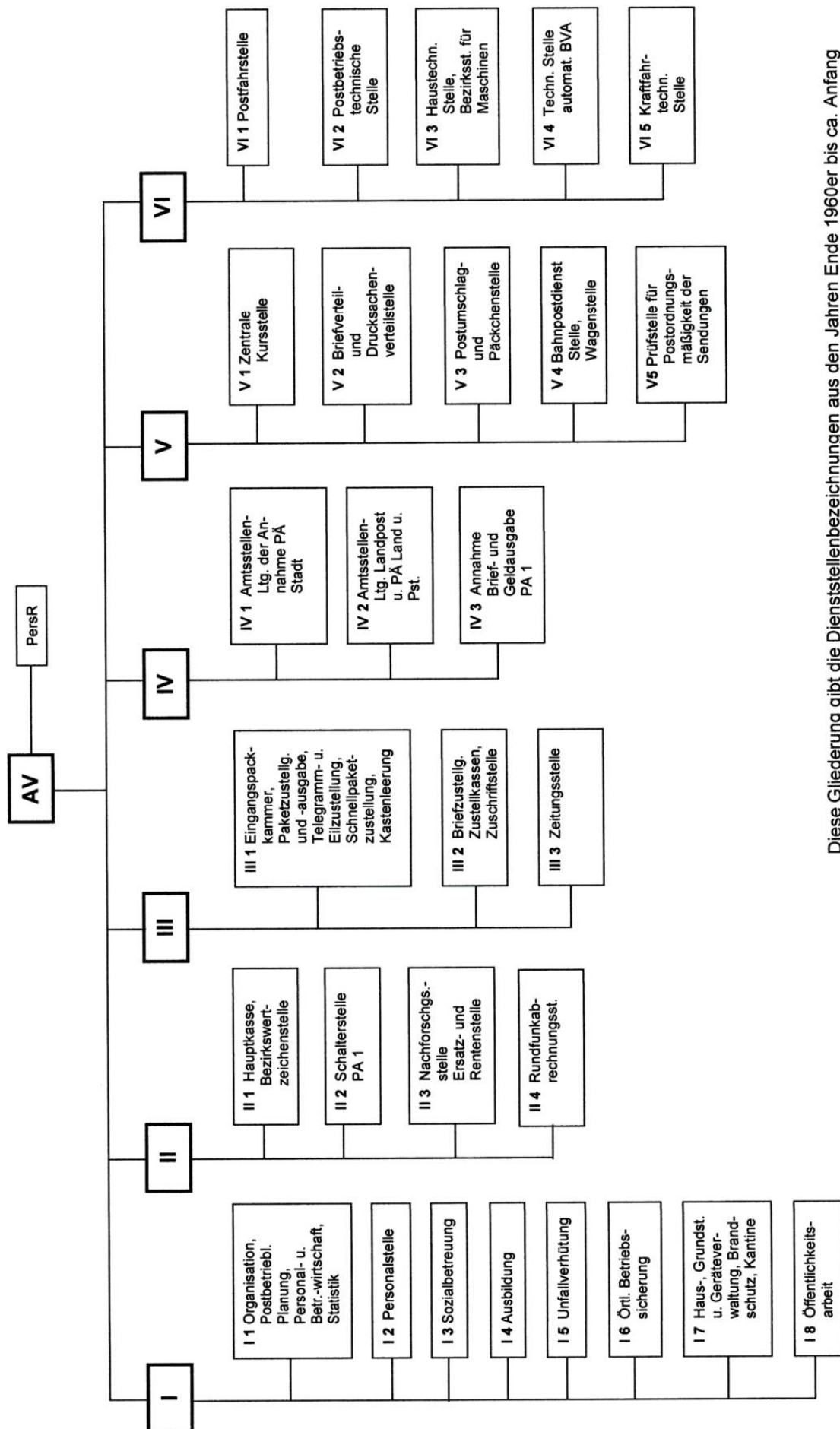
**Bild 21: Das eingerüstete Betriebsgebäude am 23.7.1964 – Blick vom Berliner Platz
(Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 86 Akz. 2008/135)**

1966 war das Betriebsgebäude fertiggestellt.



**Bild 22: Das fertige Betriebsgebäude links - rechts Pakum. Sicht von Viewegs Garten Richtung
Berliner Platz (Foto K. Tasche)**

Gliederung des Postamts (V) Braunschweig am Berliner Platz



Diese Gliederung gibt die Dienststellenbezeichnungen aus den Jahren Ende 1960er bis ca. Anfang 1970er Jahre wieder. Dienststellen wurden aufgehoben bzw. neu verteilt oder mit neuen Aufgaben betraut. Umbenennungen wurden ebenfalls vorgenommen. Im wesentlichen sind hier alle relevanten Dienststellen dargestellt.

Bild 23: Gliederung Postamt (V) Braunschweig



**Bild 24: Blick auf das Betriebsgebäude von der Fußgängerbrücke 1973
(J. Heindorf – Eisenbahnen und Straßenbahnen)**

Bild 24 zeigt das Betriebsgebäude mit dem bereits im 3. Bauabschnitt errichteten Teilvorbau. Rechts vor dem Verwaltungstrakt des Postbahnhofs erkennt man den Zentralen Busbahnhof (ZOB).

Die Fußgängerbrücke erstreckte sich zur damaligen Zeit über den Berliner Platz vom Hotel Atrium aus bis auf den Hauptbahnhofvorplatz.



**Bild 24a: Die ehemalige Fußgängerbrücke über den Berliner Platz zum Bahnhofsvorplatz
Postkarte 1973**

Grundriß 1. und 2. Obergeschoß

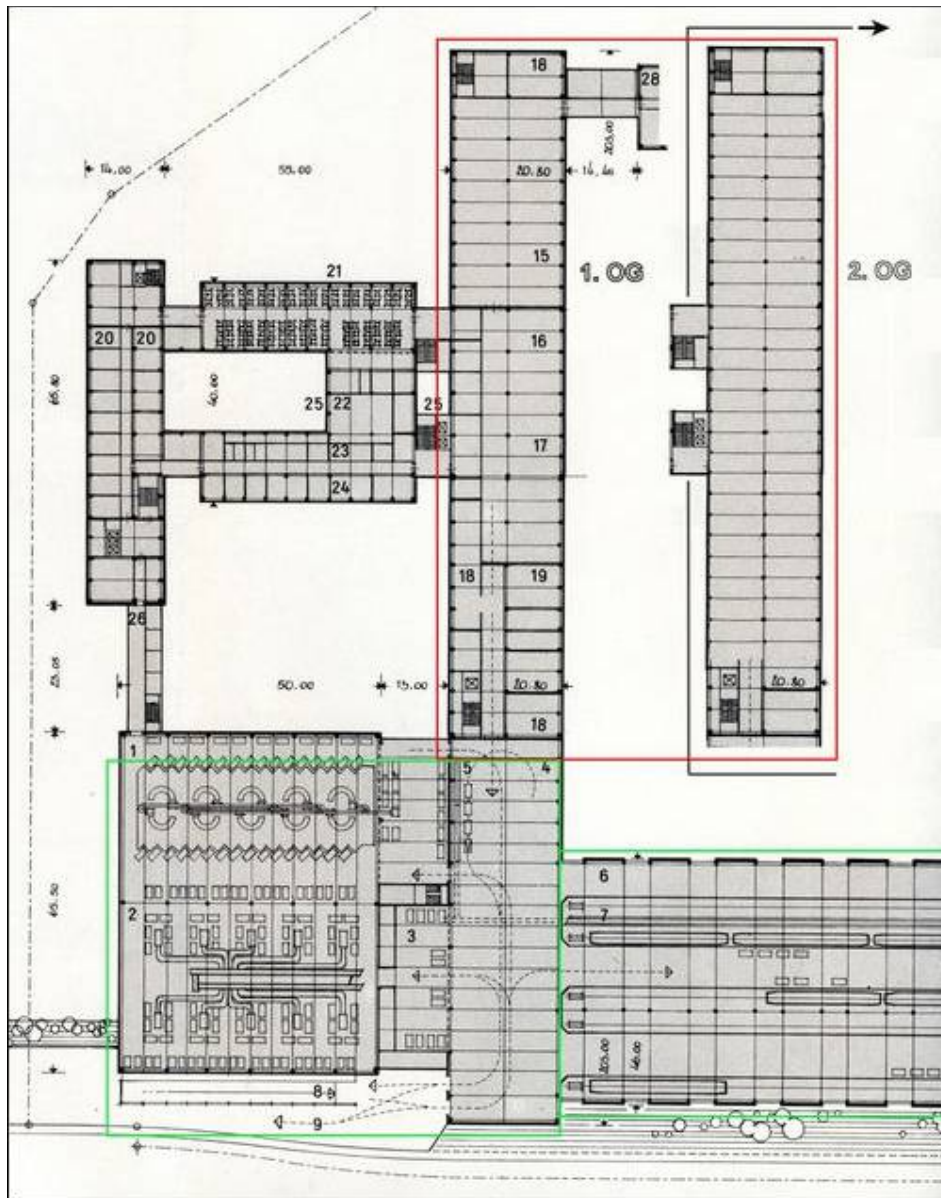


Bild 25: Modifizierter Planungsgrundriß 2. Bauabschnitt 1. und 2. Obergeschoß Betriebsgebäude
Planungsgrundriß 1. Bauabschnitt 1. Obergeschoß Postbahnhof
(Hauptbahnhof Braunschweig 1960 - Stadt Braunschweig)

1. Bauabschnitt

- 1 Päckchenstelle
- 2 Durchgangspackkammer
- 3 Verteilstelle für Postzeitungs- und bandfremdes Gut
- 4 Kopfbahnsteighalle
- 5 Aufgabeband für Pakete
- 6 Verladehalle
- 7 Entladeband für Pakete
- 8 Rampenauffahrt vom Posttunnel

2. Bauabschnitt

1. OG
- 15 Kurzbriefverteilung von Hand vor BVA
- 16 Stempelstelle
- 17 Versackstelle
- 18 Nebenräume
- 19 Wert- und Einschreibestelle

EG, 1.OG und 2. OG: Die jeweilige Raumaufteilung ist unter „Briefverteilendienst“ abgebildet.

Technische Einbauten in 1. und 2. Obergeschoß.

Briefverteilanlage

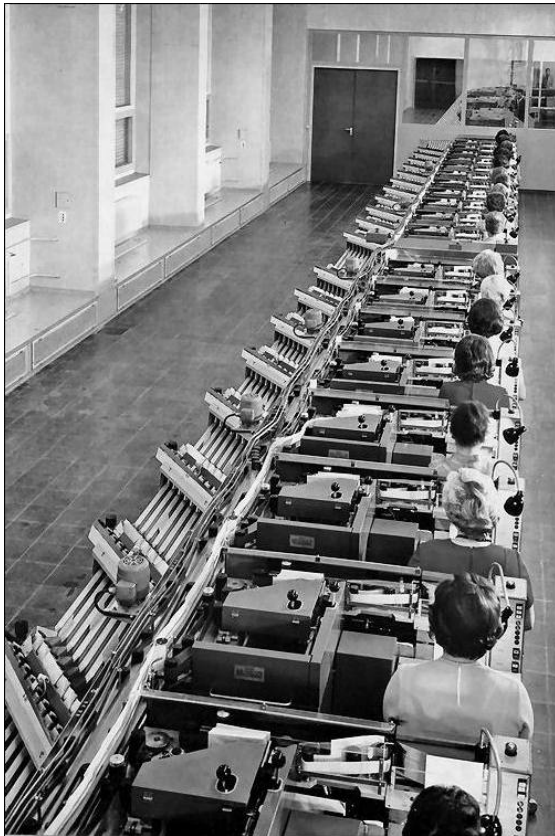


Bild 26 u. 27: Codierplätze der BVA, links (AEG-Telefunken - 3300), rechts (Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 87 Akz. 2008/135)

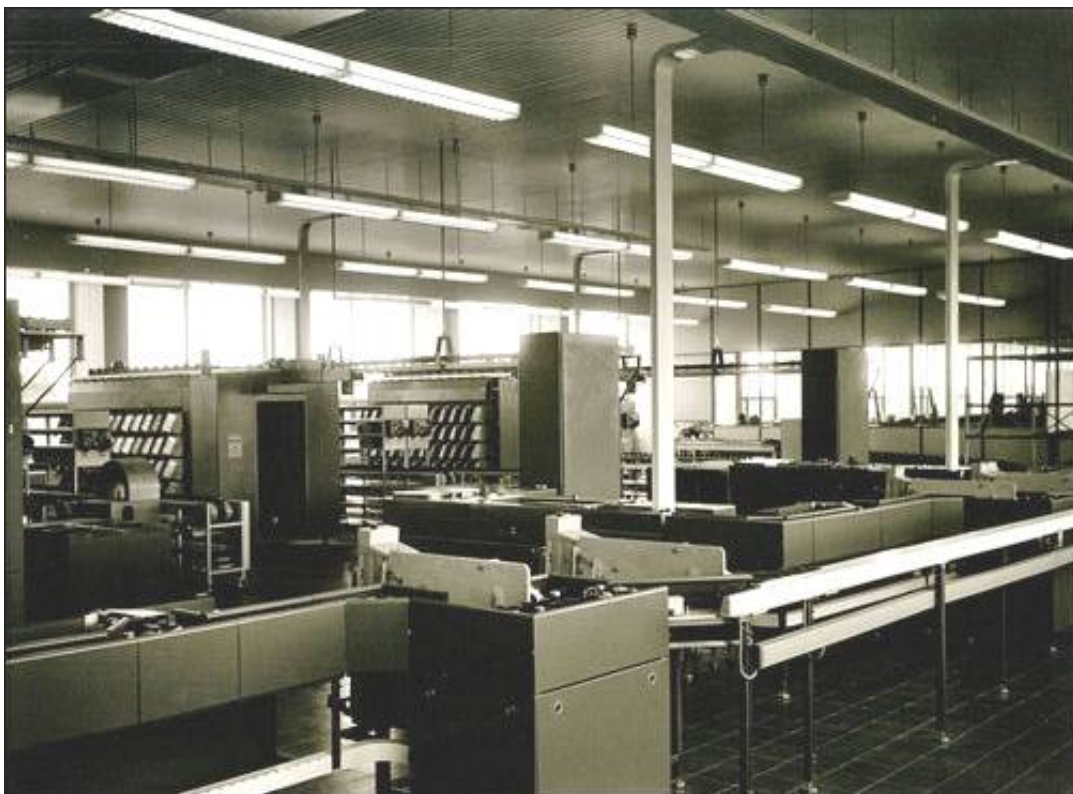


Bild 28: Aufbau der Feinverteilmaschinen in BVA (Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 87 Akz. 2008/135)



Bild 29: Aufbau Feinverteilmaschinen, Zwischenstapler, Stoffeingabe
(Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 87 Akz. 2008/135)



Bild 30: Zwischenstapler im Betrieb
(Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 87 Akz. 2008/135)



Bild 31: Versackstelle im 1. OG - Briefpostzuführung über Bundeanlage von der Briefverteilung (BVA) aus dem 2. OG.
 (Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 87 Akz. 2008/135)



Bild 32: Versackstelle im 1. OG
 (Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 87 Akz. 2008/135)



Bild 33: Es sollen auch die Zusteller und –innen einmal gewürdigt werden, die bei jedem Wetter die Post zustellten. Hier fahren Sie zu ihren Zustellbezirken. Die Ausfahrt befand sich im Erdgeschoß neben der Be- und Entladestelle Post-PKW auf der Ostseite des Gebäudes, zwischen Ortspackkammer und Postbahnhof. (Stadtarchiv Braunschweig HXXVIII: 87 Akz. 2008/135)



Bild 34: Entlang der Ortspackkammer in Richtung Rietschelstraße

Konfiguration 2. Anlage im PA Braunschweig - Linearcodierung (1979 – 1993)

Wesentliche Anlagenteile (AEG-Telefunken):

1	Briefaufstellmaschine	AM 771
1	Stoffzuführung	SE 771 Ü (Ü := mit Überlappung)
15	Codierplätze mit mechanischen Druckwerken	CP 770 (mit DW 771)
1	Prozeßrechner	AEG 80-20/4
4	Grobverteiltrinnen	(davon 1 Überlauf- und Ausweichrinne)
3	Endstaplern ES 770	(davon 1 Ausweichstapler)
1	Endstapler ES 771	
1	Stoffzuführung	SE 771 R (R:= mit Vereinzelung)
1	Zwischenstapler	ZS 770 R
1	Fachverteilmaschine mit 140 Verteilfächern	FVM 771
1	Niederspannungsverteilung	NSV

Auszug aus der Pressemitteilung des PA Braunschweig zur offiziellen Inbetriebnahme am 27.11.1979.

Die BVA arbeitet im Briefabgang mit zwei Programmen: 1. Programm für Stadt und Land, BRD, Ausland, das 2. Programm für die Verteilung in die DDR. Bei voller Belegung aller Codierplätze stdl. Bearbeitung von 45 000 Briefsendungen möglich. Die BVA wurde im 2. Obergeschoß des Postdienstgebäudes Berliner Platz installiert. Die Bedienung der Anlage erfordert rund 60 Codierkräfte; 5 technische Beamte warten die Anlage. Alle 50 Minuten erhalten die Codierkräfte eine Pause von 10 Minuten. Jede Codierkraft ist täglich mit Höchstens 4,5 Std. Codierleistungen beschäftigt. Einschließlich der Handverteilung für nicht maschinenfähige Briefsendungen arbeiten in der Briefabgangsstelle 73 Vollkräfte und 167 Teilzeitkräfte.

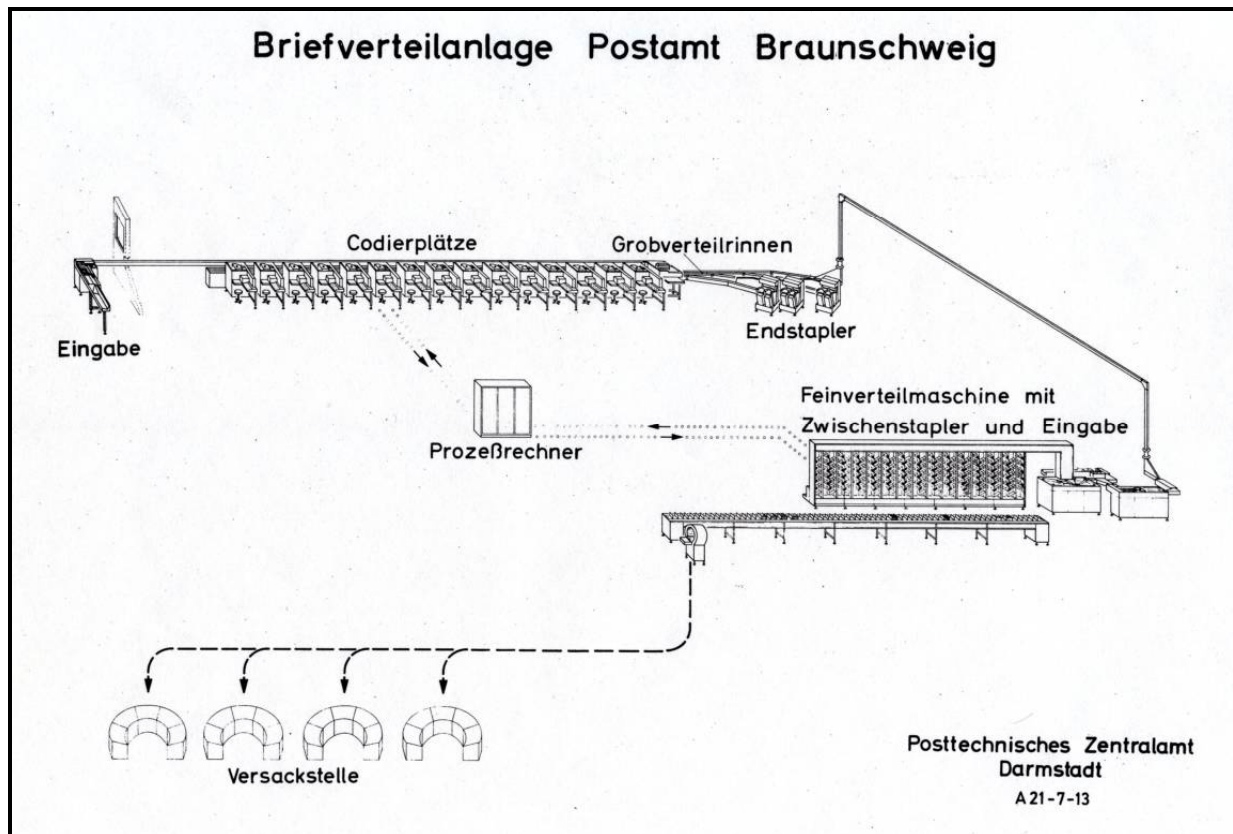


Bild 35: BVA Linearcodierung in BS. Die Anlage beansprucht nur noch ca. ein Drittel des Platzbedarfs der alten Anlage „Matrixcodierung“. Der Betriebsablauf erfolgt durch Direktverteilung ohne Zwischenstapelung: Stoffeingabe - Codierplatz - Feinverteilung.

Anlagenkonfiguration der AEG-Telefunken

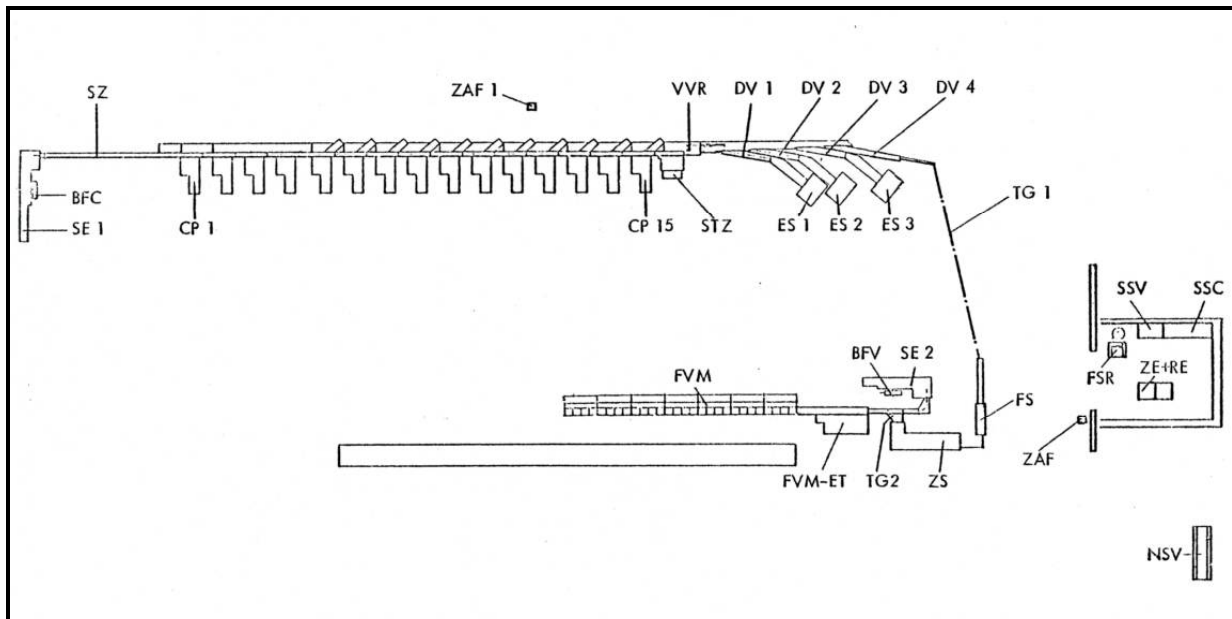


Bild 36: Anlagenkonfiguration 2. Anlage

Erläuterung in Prozeßrichtung:

SE 1	Stoffzuführung	ZAF 1	Zentrales Anzeigefeld	ES 1-3	Endstapler
BFC	Bedienfeld Codierbereich	STZ	Stoffzuführungs-Endstapler	TG 1	Transportgruppe
SZ	Stoffzuführstrecke	VVR	Vorverteilirinne	FS	Freilaufstrecke
CP	Codierplätze	DV 1-4	Durchlaufvereinzeler	ZS	Zwischenstapler
SE 2	Stoffzuführung	ZAF	Zentrales Anzeigefeld	RE	Prozeßrechner
BFV	Bedienfeld Verteilbereich	FSR	Fernschreiber	NSV	Niederspannungsverteilung
TG 2	Transportgruppe	SSV	Schaltschrank Verteilbereich		
FVM	Feinverteilmaschine	SSC	Schaltschrank Codierbereich		
FVM-ET	FVM-Eingangsteil	ZE	Zentralelektronik		

3. BVA von ALCATEL-BELL-TELEPHONE war nur 3 Jahre (1993-1996) am Berliner Platz in Betrieb.

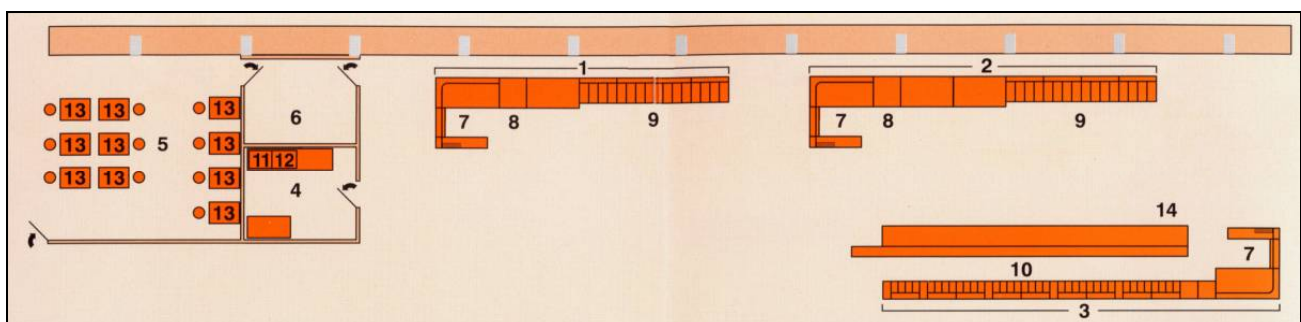


Bild 37: Prospekt ALCATEL BELL

- | | | | |
|---|--------------------------------------|----|---------------------------|
| 1 | automatische Anschriftenlesemaschine | 9 | Grobsortierfachstrecke |
| 2 | Videocodiermaschine | 10 | Fachwand mit Zielfächern |
| 3 | Feinsortiermaschine | 11 | Anschriftenleseelektronik |
| 4 | Elektronikraum | 12 | Videocodierelektronik |
| 5 | Videocodierraum | 13 | Codierplatz |
| 6 | Pausenraum Codierkräfte | 14 | Abschnittsband |
| 7 | Stoffeingabe | | |
| 8 | Kameramodul | | |

Die 4. BVA wurde dann im neuen Briefzentrum im Norden der Stadt in Betrieb genommen.

Päckchenstelle

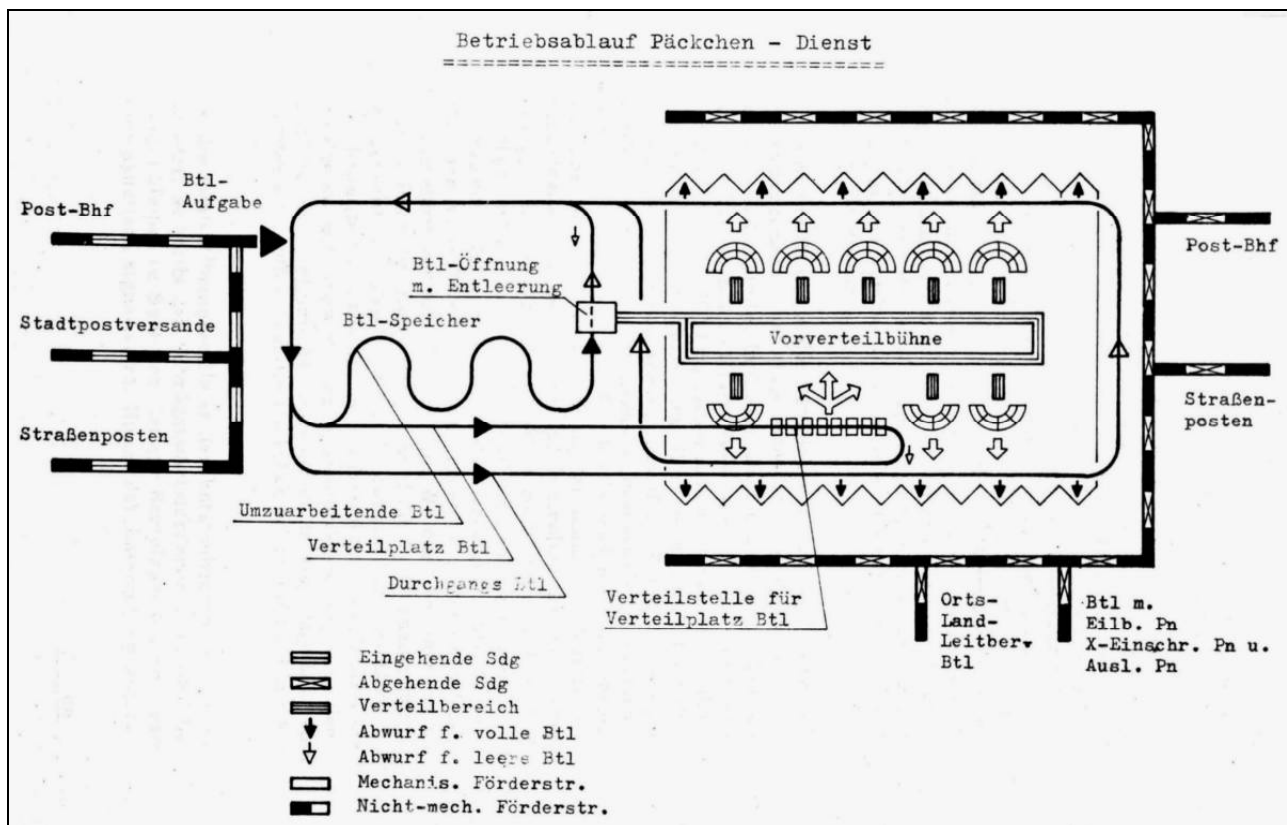


Bild 38: Betriebsablauf Päckchendienst
(Stadtarchiv Braunschweig HXXVIII: 87 Akz. 2008/135)



Bild 39: Päckchenförder- und verteilanlage



Bild 40: Päckchenförder- und Verteilanlage
(Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 87 Akz. 2008/135)

Paketverteilung.

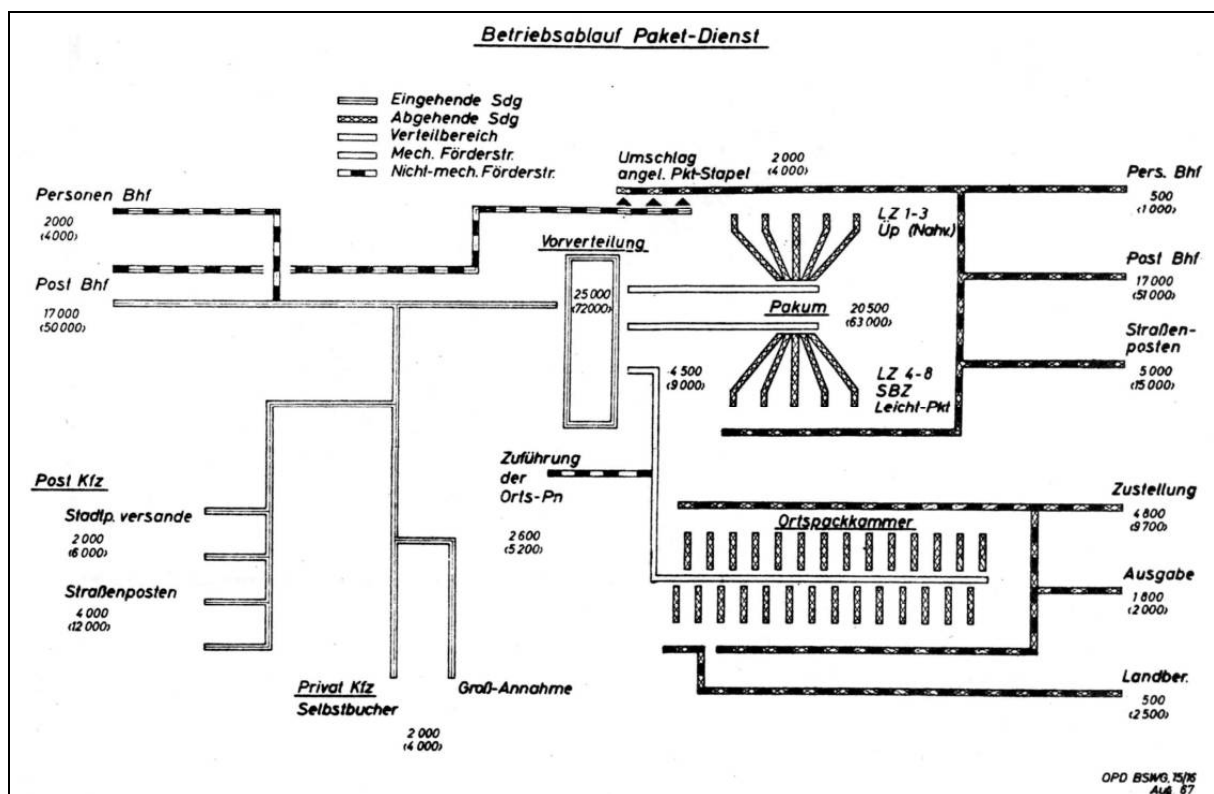


Bild 41: Betriebsablauf Paket-Dienst
(Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 87 Akz. 2008/135)

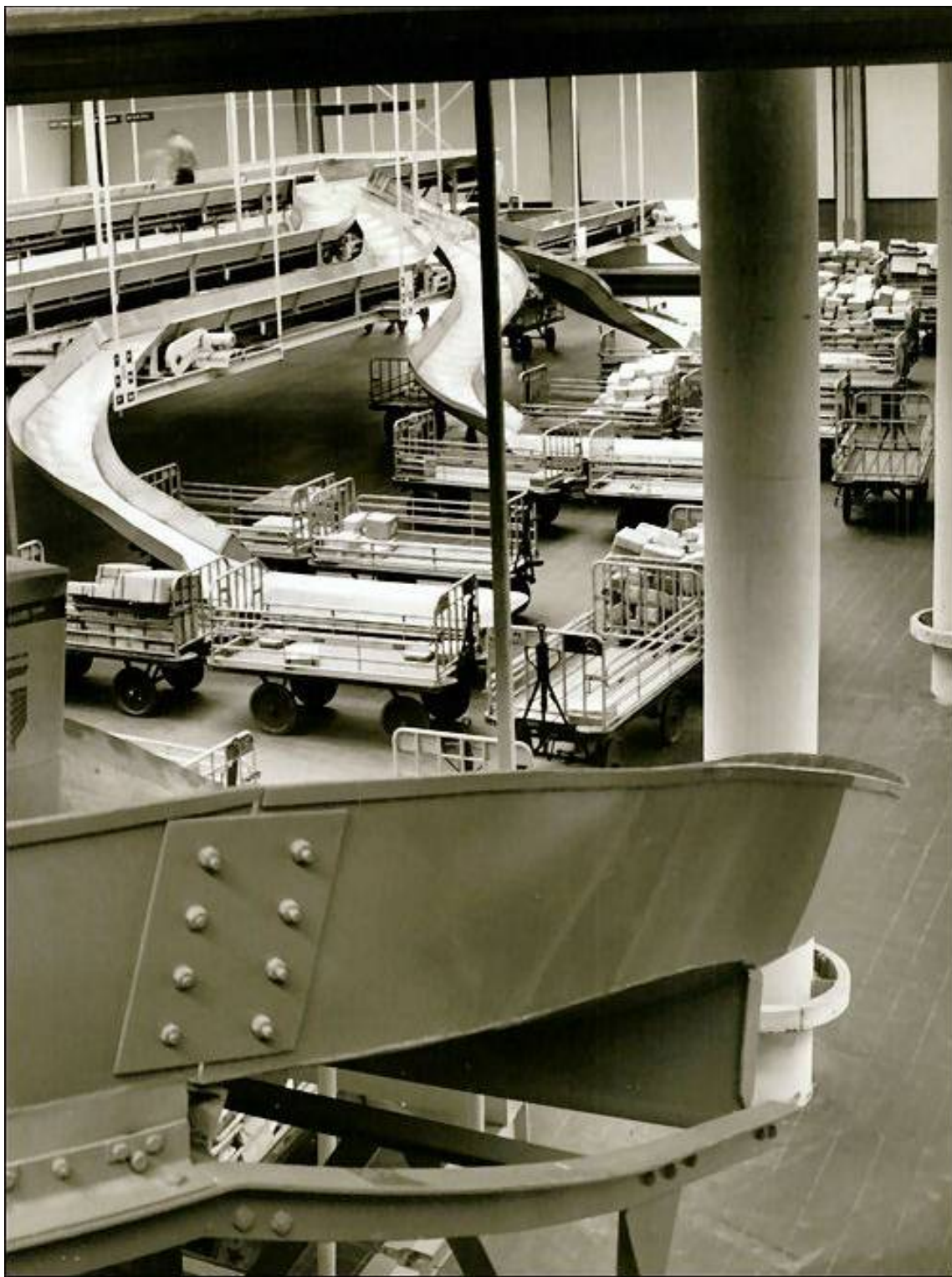


Bild 42: Paketverteilanlage mit Endmulde - Paketabgang
(Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 87 Akz. 2008/135)

Der Hersteller der Paketverteilanlage war die Fa. MIAG aus Braunschweig. Durch sie erfolgt auch der Aufbau der Anlage.



Bild 43: Beschreiberbühne Paketverteilung



**Bild 44: Paketverteilband und Wendelrutschen in der Ortspackkammer
(Stadtarchiv Braunschweig H XXVIII: 87 Akz. 2008/135)**

Bald nach der Inbetriebnahme wurden die Pakete nicht mehr auf die Erde abgelegt. Sie wurden aufgrund des Arbeitsschutzes auf Paket-Lagergestelle sortiert. Diese Lagergestelle waren mit Rollen ausgerüstet.

Überlandpost (Üp)-

Die Überlandpost bediente (über LB hinaus) folgende PÄ: Hannover 2, Kreiensen, Salzgitter, Helmstedt, Wolfenbüttel und Schöningen, Gifhorn und Wolfsburg. Und als Zubringer zum Flughafen Hannover. Viel später (1990) z. B. auch nach Magdeburg - Postort in der ehemaligen DDR.



Bild 45 u. 46: Die Üp wird umgearbeitet - hier jeweils während der Fahrt zum Flughafen Hannover



Bild 47: Der Flieger in Hannover wird mit Üp beladen.

Das Flugzeug wird mit der Üp Bswg-Hannover-Flughafen für das **NLP** (Innerdeutsches Nacht-Luftpost-Netz) -grüne Beutel- bedient. Hier ist die Beladung für die Luftpostleitstelle Frankfurt am Main bestimmt.

Überlandpost 1990.



Bild 48: Am 10. April 1990 erste grenzüberschreitende Üp - nach Magdeburg, ohne Umarbeitung (Foto S. Peschke)



Bild 49: Überlandpost nach Magdeburg wird beladen. (Foto S. Peschke)



Bild 49: Überlandpost nach Magdeburg verläßt den Posthof. (Foto S. Peschke)

Die Üp nach Magdeburg wurde ausschließlich im Starkverkehr zu Ostern 1990 eingesetzt. Bis zur Wiedervereinigung wurden keine weiteren Straßenposten in die DDR eingerichtet.

Das Ende der Briefpostautomation im Postzentrum Berliner Platz.

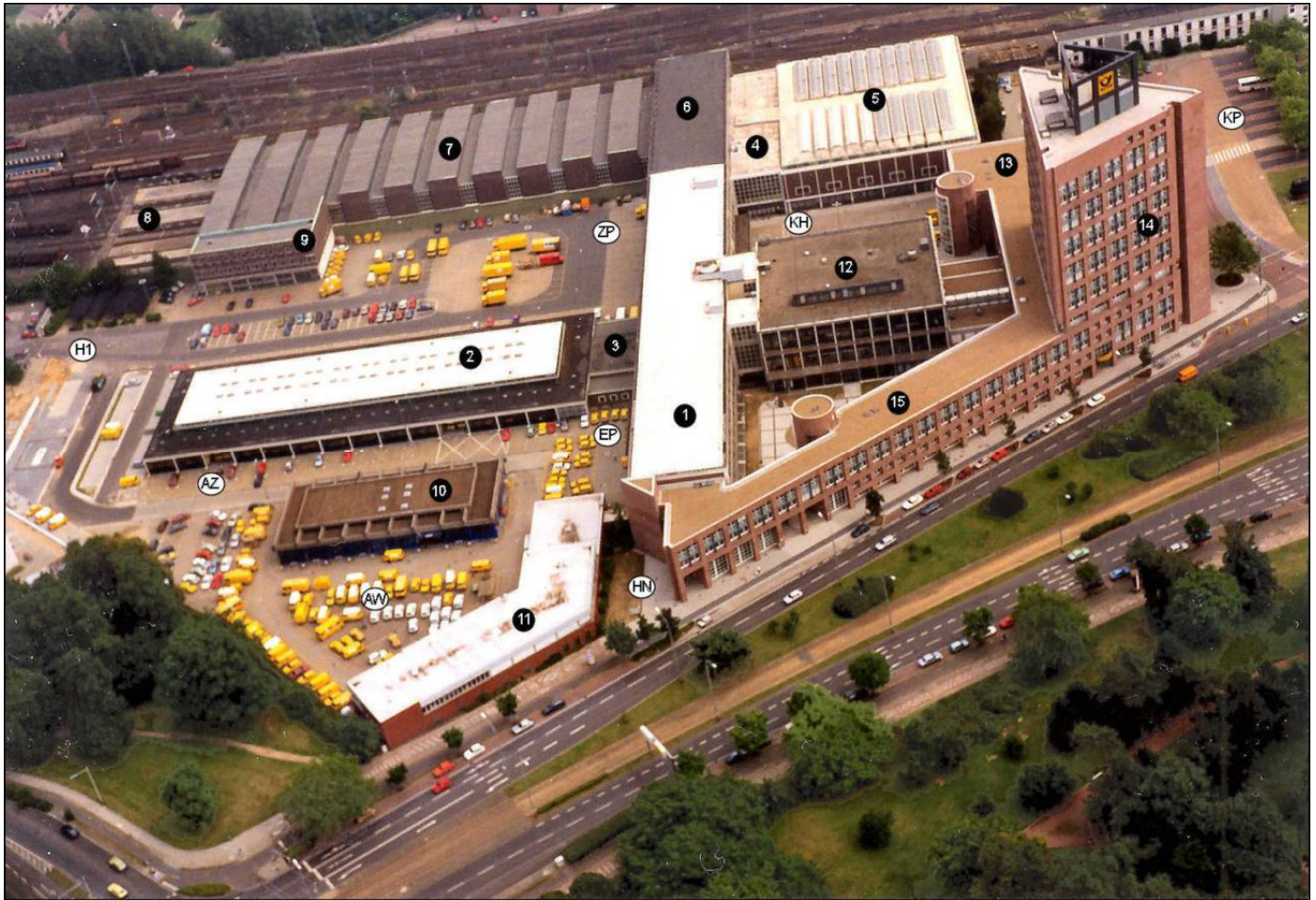


Bild 50: Legende zum Postzentrum Berliner Platz (Foto K. Tasche)

Bild 50 zeigt die Dienststellen und Anlagen kurz vor dem Abriß. Räumlichkeiten in denen Anlagen schon länger vorher stillgelegt und demontiert wurden, blieben bis zum Abriß der Gebäude im Leerstand.

Legende:

- ① Hauptbetriebsgebäude (siehe: [Der Briefverteilendienst](#)) ② Paketzustellung, Pakete Landpost (Ortspackkammer)
- ③ Dienststelle Landpost + Paketzustellung , Telegramm- u. Eilzustellung, Abrechnungsraum
- ④ Vorraum Päckchenstelle + Paketumschlag (zum Pakum)
- ⑤ Durchgangspackkammer (Pakum), im EG: Massendrucksachen + Abstellbereich für Rollcontainer Leitgebiet Braunschweig; Post-Zollstelle + Personalstelle (separater Zugang vom Post Kundenhof)
- ⑥ Kopfbahnsteighalle (Postbahnhof)
EG. Abstellraum Fahrräder Briefzustellung (ca. 80) + kl. Werkstatt ⑦ Verladehalle Postbahnhof
- ⑧ Verladegleise und Pflegegleis ohne Überdachung (Einfahrt/Ausfahrt Verladehalle)
- ⑨ 2. OG. Postzentrum Hausverwaltung^{*)1} + Dienststelle Postämter Stadt ⑩ KFZ-Werkstatt
1. OG. Fahrlehrer mit Schulungsraum
Werkstatt Paketdienst (Zugang Postbahnhof)
EG. Postfuhrstelle, Verwaltung Fahrzeuge + Batterie-Ladestation

^{*)1} Anfangs Bahnpost Dienststelle

- | | |
|---|---|
| ⑪ Abteilung Technik (Büroräume) | ⑫ 2. OG. Kantine + Stellenleitung Postämter Land
1. OG. 2. Zustellersaal + Zuschriftenstelle / Geldempfang
EG. Stellenleitung Postamt 1 |
| ⑬ 1.OG. Verwaltung Postdienst
EG. Postamt 1 + Postfächer | ⑭ + ⑮ Verwaltung Fernmeldedienst (Toblerone) |

Eingänge/Zufahrten + Abstellplätze:

- | | |
|---|---|
| ⑪ ¹ Zufahrt zum Posthof (von der Schillstraße) | ⑨ ^N Eingang Nord: Kunden-Zugang zum Hauptgebäude |
| ② ^P Fahrzeuge Zubringer Pakete + Briefe | ① ^{AZ} Abstellplatz Zustellerfahrzeuge Bezirke |
| ③ ^P Fahrzeuge Eilzustellung + Kastenleerung | ① ^{AV} Abstellplatz Fahrzeuge Werkstatt |
| ④ ^H Post Kundenhof für Abholer + Selbstbücher | ④ ^{KP} Kundenparkplatz |

Bis auf die Gebäude ⑬ , ⑭ (Toblerone) und ⑮ wurden alle anderen Bauten nach und nach abgerissen. Das gesamte Postareal einschließlich der übriggebliebenen Gebäude der Telekom wurden an eine Bank verkauft.



**Bild 50a: Postzentrum Berliner Platz mit allen Betriebsgebäuden (Foto K. Tasche)
(Bild ohne Legende)**



Bild 51: Einfahrt Verladehalle Postbahnhof, rechts oben Bahnpostdienststelle (Foto K. Tasche)

Nach der Briefverteilanlage mit Matrixcodierung wurden 1979 bis 1996 am Berliner Platz noch zwei Briefverteilanlagen mit Linearcodierung betrieben. Dann wurde ein neues Briefzentrum am Rande der Stadt errichtet und Ende 1996 in Betrieb genommen.

Die dort errichtete Anlage richtete sich nach dem Konzept „Brief 2000“ aus. Die Anlagenkonfiguration erforderte durchweg neue Bauten und Infrastrukturen.

Das Betriebsgebäude der 1. BVA und deren technischen Anlagen wurden nicht mehr benötigt. Nach und nach erfolgte der Abriß.



Bild 52: Die Kopfbahnsteighalle kurz vor dem Abriß (Foto K. Tasche)



Bild 53: Die Kopfbahnsteighalle während der Abrißarbeiten (Foto K. Tasche)



Bild 54: Die Feinverteilmaschinen im Briefpostbetriebsgebäude werden demontiert (Foto K. Tasche)



Bild 55: Die Ortspackkammer kurz vor der Demontage (Foto K. Tasche)

Zuletzt wurden die Gebäude eingerissen.



Bild 56: Abriß des Postbahnhofs (Braunschweiger Zeitung)



Bild 57: Abriß Ortspackkammer - im Hintergrund steht noch das Betriebsgebäude (Braunschweiger Zeitung)

Stand Juni 2014 - alles ist nur noch Historie



Bild 58: Blick vom Standort des ehemaligen Betriebsgebäude auf die noch vorhandenen Verwaltungsgebäude - Juni 2014.



Bild 59: Blick vom Standort des ehemaligen Betriebsgebäude über das ganze ehemalige Betriebsgelände in Richtung Rietschelstraße - Juni 2014.



Bild 60: Blick vom ehemaligen Standort Betriebsgebäude in Richtung ehemaliger Postbahnhof - Juni 2014.



Bild 61: Neubauten am ehemaligen Standort des Bauabschnitts 2,



Bild 62: Bebauung rechtes Teilgebiet ehemaliges Betriebsgebäude 2 und ehemaliger Posthof in Richtung Rietschelstraße - am 27.2.2015.



Bild 63: Der Rest vom ehemaligen Postzentrum aus Richtung Bahnhofsvorplatz: Die „Toblerone“, mit einigen Nebenbauten, in dem heute noch das Hauptpostamt Braunschweig 1 untergebracht ist,

am 19. März 2015



Bild 64: Das Gelände nunmehr mit dem BRAVO-Hochhaus, großem Einkaufszentrum, der Toblerone mit Postamt 1, und einem Hotelgebäude am unteren Bildrand.



Bild 65: Aus Richtung Zufahrt BravoPark von der Schillstraße - April 2019



Bild 66: BravoPark vom Shopping Center aus gesehen - April 2019



Bild 67: Zufahrt zum BravoPark von der Schillstraße - April 2019. Im Postzentrum befand sich die Zufahrt zum Posthof über die Schillstraße/Rietschelstraße - rechts im Bild wo heute der Gebäudekomplex des Shopping Center steht.